

Übrigens...

wird ja gerne das „Loslassen“ als Königsweg zum Glück angepriesen: Verlorenes hinter sich lassen, von den als negativ empfundenen Gefühle ablassen, Sorgen und Aufgaben liegen lassen,... Aber so einfach ist das mit dem „Lassen“ ja gar nicht. Manches kann man vielleicht gar nicht einfach lassen, sondern braucht jemanden, dem man es überlassen kann. Manches kann man nicht selber lassen, sondern muss es sich abnehmen lassen. Manchmal wird aus „loslassen“ auch „sich gehen lassen“. Und schließlich: Was kommt eigentlich nach dem Loslassen? Wenn wir alles gelassen haben? Können wir es uns dann einfach gutgehen lassen? „Lassen“ ist ein spannendes Wort. Irgendwie stecken alle Facetten des Lebens in diesem Wort oder verbinden sich damit. Sie können ja selbst einmal ausprobieren, wie viele Begriffe mit „Lassen“ ihnen einfallen.

In einem kleinen, ökumenischen Team habe ich das vor ungefähr einem halben Jahr gemacht. Entstanden ist daraus ein Postkartenblock mit 25 Impulspostkarten rund um das Thema „Lassen“ und all seine verschiedenen Aspekte. Er ist die siebte Auflage eines Projektes, das ursprünglich für Alltags-Exerzitien mit Jugendlichen und Jungen Erwachsenen entwickelt wurde. Aber von Anfang an haben sich auch Erwachsene davon ansprechen lassen, und der Block lässt sich auch unabhängig von Alltagsexerzitien verwenden oder verschenken.

Übrigens – falls Sie es nicht gemerkt haben – ist das hier ein kleiner Werbeblock 😊 Und falls Sie jetzt Lust bekommen haben: den Block (und noch einige seiner Vorgänger aus den letzten Jahren) können Sie zum Selbstkostenpreis bestellen im Minishop der Erzdiözese Bamberg in der Rubrik „Spirituelles“: <https://shop.minis-im-erzbistum.de/spirituelles/>

Lassen Sie sich überraschen!

Ihre Sr. Magdalena Winghofer CJ
Projektreferentin Kirche im Neubaugebiet